

Dr.habil.E.Rieger

259
Münster(Westf.), am 28.8.40
Gartenstr.15 II

Sehr geehrter Herr Professor,

wegen der Verzögerung der Antwort auf Ihren frdl.Brief vom 9.ds. bitte ich um Nachsicht. Schuld daran ist, dass ich Ihnen eine ungefähre Uebersicht über den Stoff geben wollte. der bei der Herausgabe der kiburgischen und habsburgischen Urkunden zu bewältigen sein wird, und dafür liess mir der militärische Dienst nur sehr wenig Zeit.

258
28. August 1940.

Ich gebe natürlich noch keine endgültigen, sondern nur geschätzte Zahlen, deren Schwankungsgrenze jedoch kaum über 10 % hinausgeht.

Herrn Regierungsrat Dr. habil. E. Rieger
1. Kiburger (unter Einschluss der Vorgänger Jahrhundert):

Münster i.W.
Gartenstr.15.II.

Verehrter Herr Doktor!

Auf meinen Brief vom 9.d.Mts., in dem ich Ihre Rückfragen erledigte, bin ich noch ohne Antwort. Da ich in meinem letztjährigen vor dem Imprimatur stehenden Jahresbericht auf Ihren Forschungsauftrag bereits vorverweisen möchte, wäre ich Ihnen für recht baldigen Bescheid bzw. Übersendung unserer Vereinbarungen sehr dankbar.

2. Habburger:

Mit freundlichsten Grüßen:

Bis 1238: knapp 10 Urkunden (unter ihnen wenigstens 2 Fälschungen). Die Entscheidung über die Heil Hitler! 12 - 15 weiteren Urkunden wird meistens negativ ausfallen. Hinzutreten:

Ihr ergebener

a) Bis zur Teilung im Hause Habsburg (1238/39): etwa 25 Urkunden, unter ihnen 2 Fälschungen und einige vielleicht nicht aufzunehmende Stücke;

b) Bis zum Antritt der kiburgischen Erbschaft nach dem Tode Hartmanns d.Ae. (1264) einschl. der Stücke unter a): etwa 125 Urkunden

c) Bis zur Königswahl Rudolfs (1273): einschl. der Stücke unter a) und b) etwa 200 Urkunden.

Gesamtzahlen bis 1238/39: im Höchstfall 35 Urkunden
bis 1264: etwa 135 Urkunden
bis 1273: etwa 210 Urkunden.

Für die zeitliche Begrenzung der Editionen nach unten scheint sich mir zu ergeben, dass, wie Sie selbst schon anregten, die Kibur-